

Die Hexal-Cup`s werden auch in dieser Saison für die DSV-Schülerrangliste gewertet. In der Folge sind auch Aktive, die nicht im Skiverband Oberland fahren, bei den Gau-Schülerrennen startberechtigt. Es gilt das Regelwerk des DSV 2012/2013 (siehe: www.deutscherskiverband.de -> Leistungssport -> Regelwerk). Das Reglement für den Hexal-Cup wurde entsprechend angepasst.

1. **Ausschreibungen**
2. **Rennmeldungen und Anmeldung der Läufer**
3. **Startgelder und Liftpreise**
4. **Klasseneinteilung**
5. **Rennabwicklung und Reglementierungen**
6. **Siegerehrung**
7. **Wertungen**
8. **Öffentlichkeitsarbeit**
9. **Sonstiges**

1. Ausschreibungen

Die Ausschreibungen sind wie in den letzten Jahren Teil des Terminkalenders des Skiverband Oberland e.V. und im Internet unter www.skiverband-oberland.de zu finden.

2. Meldungen

2.1. Rennmeldung

Auch in dieser Saison werden die Rennmeldungen über www.raceengine.de abgewickelt. Die entsprechenden Zugangsdaten sind den Verantwortlichen der Vereine bekannt. Ansprechpartner : Andreas Schmidt (siehe unter "Adressen").

ACHTUNG: Der für die Meldung verantwortliche Funktionär oder Trainer muss in eigenem Interesse unbedingt die Startpässe bzw. Athletenerklärungen seiner gemeldeten Aktiven vorliegen haben. Er versichert dies mit der Meldung und ist somit verantwortlich für das Existieren einer Athletenerklärung bzw. eines Startpasses des jeweiligen Sportlers.

Wir weisen darauf hin, dass Nachmeldungen nicht möglich sind !! Meldeschluss ist für alle Freitags- bzw. Samstagsrennen der vorhergehende Donnerstag 9 Uhr, für alle Sonntagsrennen der vorhergehende Freitag 9 Uhr.

2.2. Anmeldung der Läufer

2.2.1 Kinder: wie gehabt mit Code-Nummern über www.raceengine.de

2.2.2 Schüler: da heuer kein neuer Jahrgang aufgenommen wurde, ist diese Saison nichts zu veranlassen, außer bei Neuzugängen.

Für Neuzugänge und die künftig neuen Schülerjahrgänge ist folgendes Procedere notwendig:

- Bestellung der Race-Card beim BSV
- Anmeldung des Schülers unter Nennung der Race-Card Nummer bei <http://rennverwaltung.deutscherskiverband.de>

Damit ist der Schüler für die Zeit im Schülerbereich registriert und es muss für diese Zeit nichts mehr unternommen werden. Zusätzliche Informationen sind unter www.deutscherskiverband.de -> Leistungssport **alpin** -> **Ergebnisse/Punktlisten -> Neuanmeldung DSV-Schülerpunktliste 2012/2013** zu finden.

2.2.3 Jugend

Für Jugendliche und Erwachsenen gilt: Alle Läufer/Läuferinnen bekommen nach der Saison den Status „Breitensportler“. Wenn sie in der kommenden Saison Punkterennen fahren wollen, müssen sie durch ein Häkchen wieder zu „Leistungssportlern“ gemacht werden. Dieser Vorgang kostet für jede Saison 15,-€ pro Läufer. Soll der Läufer nur im Bestand bleiben und nimmt vorläufig bei keinen Rennen teil, ist das kostenfrei ("Neuanmeldung DSV-Punktliste 2012/2013 " Punkt 3)

3. Startgelder und Liftpreise

3.1. Startgelder

Das Startgeld für das jeweilige Rennen wird vom Skiverband Oberland e.V. nach Auswertung per Lastschrift eingezogen. Das Einverständnis des meldenden Vereins zum Lastschrifteinzug der Startgelder durch den Skiverband Oberland e.V. wird mit Abgabe der Rennmeldung erklärt.

Die Höhe des Startgeldes pro Teilnehmer richtet sich nach der Anzahl der Starter des jeweiligen Vereins.

Teilnehmer	SVO-Vereine	Nicht SVO Vereine
1 – 4	8,00 €	12,00 €
5 – 9	7,50 €	12,00 €
10 – 14	7,00 €	12,00 €
15 – 19	6,50 €	12,00 €
20 –	6,00 €	12,00 €

Die Einstufung erfolgt nach der Anzahl der tatsächlich an den Start gegangenen Läufer. Berechnet werden jedoch alle gemeldeten Teilnehmer.

Beispiel:

Ein Verein meldet zu einem Rennen 15 Teilnehmer. Am Renntag gehen jedoch nur 14 Läufer an den Start. Der Skiverband Oberland e. V. bucht nach Auswertung der Ergebnisliste 15 X 8,00 €, also 120,00 € an Startgeldern vom Vereinskonto unter Angabe der Rennnummer ab.

Nicht abgegebene Startnummern werden dem jeweiligen Verein mit 25,- € berechnet. Der ausrichtende Verein erhält vom Skiverband einen Organisationszuschuss. Die Höhe ist aufwandsbezogen und wird jedes Jahr neu festgelegt.

3.2. Liftpreise

Die veranstaltenden Vereine sollten mit den Liftbesitzern Liftpreise aushandeln, die € 10,00 für die Kindertageskarte nicht übersteigen. Ab 6 Aktive sollte ein Trainer frei sein.

4. Klasseneinteilung

Die Jahrgänge starten in folgenden Klassen:

U10 Jg. 2004	Intersport-Utzinger-Cup
U10 Jg. 2003	Intersport-Utzinger-Cup
U12 Jg. 2002	Sparkassen-Cup
U12 Jg. 2001	Sparkassen-Cup
U14 Jg. 1999/2000	Hexal-Cup
U16 Jg. 1997/1998	Hexal-Cup

U18/U20 (Jugend) Jg. 1996/1995/1994/1993
Hexal-Cup-Jugendwertung

5. Rennabwicklung und Reglementierungen

5.1 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird nach den unten aufgeführten Vorgaben ausgelost. Der Ausrichter erhält die fertig ausgeloste Bewerbungsdatei per E-Mail zugesandt (Verantwortlicher: Andreas Schmidt).

5.2. Rennserien

5.2.1. Intersport-Utzinger-Cup

Startberechtigt sind die Jahrgänge nach folgender Klasseneinteilung :

1. Durchgang :

Mädchen	Jg. 2004	gelost
Buben	Jg. 2004	gelost
Mädchen	Jg. 2003	gelost
Buben	Jg. 2003	gelost

2. Durchgang :

Es wird innerhalb der Gruppen die Startreihenfolge einfach umgedreht.

2 Durchgänge, wobei nur der bessere Lauf (bzw. die bessere Zeit) von den beiden Durchgängen gewertet wird, falls es die Bedingungen ermöglichen, beide Durchgänge ohne Umsetzen zu fahren. Sollten die Pistenbedingungen ein Umsetzen zwingend erfordern, werden beide Durchgänge normal gewertet.

Parallelslalom-Qualifikation

- mindestens 1mal Platz 1-5 in den vorangegangenen "Intersport-Utzinger-Cup"-Rennen
- sollten sich dabei keine 8 Läufer je Gruppe qualifizieren, ist der/die Läufer/-in mit dem nächstbesten Ergebnis startberechtigt
- bei gleicher Punktzahl auf Platz 8 wird das bessere Ergebnis der beiden Läufer im direkten Vergleich genommen.
- **Bei Behinderung des anderen Läufers erfolgt keine Wiederholung, sondern Aufschlag von 3 sec. für den Behinderer.**

5.2.2. Sparkassen-Cup :

1. Durchgang :

Mädchen	Jg. 2002	gelost
Buben	Jg. 2002	gelost
Mädchen	Jg. 2001	gelost
Buben	Jg. 2001	gelost

2. Durchgang

Startreihenfolge jahrgangsmäßig, wobei die ersten 15 innerhalb des Jahrgangs in umgekehrter Reihenfolge starten, danach nach Platzierung 1. Durchgang

Neu : DSV-U12-Cup :

Die vom SVO ausgetragenen Rennen zählen zur Wertung "Sparkassen-Cup"; das Reglement wird vom DSV vorgegeben (*siehe Seite:*

http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html).

Parallel-Slalom :

Platz 1-8 Mädchen und Buben lt. Rangliste "Raceengine"

Die Qualifikation für den Parallelslalom ergibt sich aus der jeweiligen Gesamtwertung (Raceengine) nach Abschluss des letzten Rennens vor dem Parallelslalom ohne Streichresultat. Bei gleicher Punktzahl auf Platz 8 wird das bessere Ergebnis der beiden Läufer im direkten Vergleich genommen.

Bei Behinderung des anderen Läufers erfolgt keine Wiederholung, sondern Aufschlag von 3 sec. für den Behinderer.

5.2.3. Hexal-Cup

Die Hexal-Cups werden auch in dieser Saison für die DSV-Schülerrangliste gewertet. In der Folge sind auch Aktive, die nicht im Skiverband Oberland fahren, bei den Gau-Schülerrennen startberechtigt.

Es gilt das Regelwerk des DSV (Reglement DSV-Schülerpunkterennen 2012/2013 (http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html))

Das Reglement für den Hexal-Cup wurde entsprechend angepasst.

1. Durchgang :

Mädchen	Jg. 2000	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Mädchen	Jg. 1999	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Mädchen	Jg. 1998/1997	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Buben	Jg. 2000	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Buben	Jg. 1999	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten
Buben	Jg. 1998/1997	1-15 nach Rangliste gelost, dann nach Punkten

Mädchen	Jugend	gelost
Buben	Jugend	gelost

2. Durchgang :

U14/16 : komplettes Starterfeld (Mädchen/Buben) nach Platzierung, wobei die ersten 15 des 1. Durchgangs in umgekehrter Reihenfolge starten

Jugend : wie U14/16

Parallel-Slalom :

In den Klassen U14 und U16 sind die besten SVO-Schüler laut aktueller DSV-Schülerpunktliste qualifiziert, die an mindestens zwei Hexal-Cup-Rennen teilgenommen haben.

U14 und U16 Platz 1-16 Mädchen und Buben

Jugend Platz 1-8 Mädchen und Buben

Platzierung aus der Gesamtwertung (Raceengine) ohne Streichresultat

Bei Behinderung des anderen Läufers erfolgt keine Wiederholung, sondern Aufschlag von 3 sec. für den Behinderer.

5.3. Rennstrecken

Wir weisen ausdrücklich auf die in der DWO / IWO verankerten Sicherheitsbestimmungen hin.

5.3.1. Streckensicherheit

Die Rennstrecke ist optimal zu präparieren, ausreichend Sturzräume müssen vorhanden sein und für eine angemessene Absperrung ist zu sorgen. Gefahrenpunkte müssen speziell gesichert werden (Netze, Polster o.ä.). Publikumsverkehr ist von der Rennstrecke fernzuhalten, evtl. Übergänge müssen gesichert sein.

5.3.2. Zielraum

Die Zieleinrichtungen sind abzusichern (Zeitnahmepolster). Der Zieleinlauf muss mind. 10 m breit sein. Der Zielraum muss ausreichend Sturzraum aufweisen und deutlich sichtbar abgesperrt werden (Orientierung an den Geschwindigkeiten der Bestzeiten). Die Gestaltung des Zielraumes sollte professionell sein (Zielband bzw. seitl. Begrenzung des Einlaufs; die Werbematerialien unserer Sponsoren sind deutlich sichtbar anzubringen; Information über Lautsprecher für Fahrer und Zuschauer sollte vorhanden sein, ebenso eine Zeittafel).

5.4. Disziplinregelungen

siehe Reglement DSV-Schülerpunkterennen 2012/2013 – Seite 17:

(http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html).

5.4.1. Sparkassen- und Intersport-Utzinger-Cup´s sowie überregionaler DSV-U12-Cup"

Wir verweisen nochmals auf das **DSV-Reglement**

Der Aufbau der variablen Wettbewerbe wird am Tag vor dem Rennen vom Veranstalter

erledigt. Die Kurssetzung sollte ein erfahrener Trainer übernehmen. Auf der Rennstrecke darf am Tag vorher nicht trainiert werden.

Je nach Möglichkeiten (Schnee, Hang, Witterung) wird im variablen Wettbewerb eine Auswahl folgender Elemente im Sinne einer vielseitigen Anforderung an die Kinder verwendet:

- Welle - bei mittlerem Tempo fahrbar unter Beibehaltung des Bodenkontakts.
- Doppelwelle (nur bei Schülern) - Möglichkeit des Überfahrens und Überspringens muss gegeben sein.
- Kante (natürlicher Sprung / Geländeabfall) - je nach Tempo Luftfahrt zwischen 0 und 6 m, bzw. bis zu 10 m bei Schülern; die Landung muss im steilen Gelände erfolgen.
- Schanze (künstlicher Sprung) - Kriterien s. o., hohen Luftstand vermeiden, flache Sprünge.
- Steilwand - Kurve mit künstlicher Überhöhung, sollte oben gefahren werden.
- Kompression - schneller Übergang vom Steilen ins Flache, nur natürliche Geländeform möglich.
- Dach - es sollten zwei Schwünge der Länge nach über das Dach möglich sein, max. Höhe 2 m.
- Gleitstrecke - Hockestrecke ohne Richtungsänderung, die mit plangestellten Skiern zu bewältigen ist. Gelände flach, Länge ca. 6 - 10 sec.

Die normalen Richtungstore sind ausschließlich RS-Flaggentore, die Gesamtstreckenlänge sollte bei 60 +/- 10 sec. liegen. Zur Verdeutlichung der Linie ist das Einfärben vor dem Rennen möglich. Mindestens das erste und letzte Tor, sowie Zieltore (z.B. auf einem Sprung) müssen Doppeltore (zwei Flaggen) sein, für normale offene Tore reicht eine Flagge.

Wenn vor dem Rennen nichts anderes vereinbart wird, gilt folgende Regelung: Bei den Kinderrennen können die Elemente einzeln bei der Besichtigung befahren werden. Der Veranstalter und die Trainer der Vereine sind für die Organisation zuständig.: Dauer der Besichtigung, Abstand lassen, kleine Gruppen bilden, den Weisungen des Streckenchefs ist unbedingt Folge zu leisten.

5.4.2. Hexal-Cup SL und RS

Auch hier verweisen wir auf das **DSV-Regelwerk**:

(http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html).

RS sowie SL müssen in zwei Durchgängen gefahren werden. Im RS sollte das Gelände zumindest leicht kupiert sein, Übergänge und Wellen sind, wenn möglich, erwünscht. Es müssen Flaggentore verwendet werden, wobei zumindest die Drehstange eine Kippstange sein muss. Der SL wird in zwei Durchgängen gefahren und muss mindestens einen steileren Abschnitt beinhalten. Im SL sollten zwei bis drei Haarnadeln, zwei Vertikalen (bestehend aus drei bis vier Toren) und max. ein verzögerter Schwung vorhanden sein. Für Mädchen und Buben sollten getrennte Läufe gesetzt werden. Es müssen zulässige Kippstangen mit Schraubgewinde verwendet werden. Die Präparierung muss auch den Jugendlichen eine fahrbare Piste gewährleisten. Im Slalom

werden bis auf das erste und letzte Tor bei offenen Toren keine Außenstangen gesetzt. Für Haarnadeln, Vertikalen und verzögerte Schwünge sind Außenstangen nötig.

5.5. Rennvorbereitung (unmittelbare)

5.5.1. Kurssetzung

Die Kurssetzung sollte nur von einem qualifizierten Trainer in Begleitung eines Kurssetzerassistenten am Tag vor dem Rennen, je nach Bedingung aber spätestens 2 Stunden vor dem Start des Rennens erfolgen. Die Kurssetzung sollte möglichst einfach und rhythmisch sein. Die Reglementierungen für die einzelnen Disziplinen sind einzuhalten (siehe Punkt 6.3.)

5.5.2. Einfahrstrecken

Der Veranstalter hat für ausreichende freie Einfahrmöglichkeiten in Nähe der Rennstrecke zu sorgen. Es werden keine Einfahrläufe gesteckt.

5.5.3. Besichtigung

Die Besichtigung findet einmalig durch Abrutschen von oben nach unten mit sichtbar getragener Startnummer statt. Den Anweisungen des Veranstalters ist unbedingt Folge zu leisten (z.B. „außerhalb der Tore“). Besichtigungszeit ist in der Regel bis 15 min vor dem Start. Änderungen nach Juryentscheid sind möglich. Bei Zuwiderhandlung erfolgt Disqualifikation.

5.5.4. Organisation

Das Organisationsteam ist zuständig für Präparation der Strecke und reibungslosen Ablauf des Rennens. Der Skiverband Oberland e.V. möchte auf die schon praktizierte gute Zusammenarbeit von Vereinen bei Rennen hinweisen und alle Vereine bitten, im Sinne der Durchführung von fairen und sicheren Rennen, diese Nachbarschaftshilfe noch zu verstärken. (z. B. Aushelfen mit Bohrern, Schlüsseln, Funkgeräten während des Rennens, personelle Hilfe beim Auf- und Abbau).

5.5.5. Torrichter / Streckenteam / Geräte

Der Veranstalter hat für die entsprechende Anzahl an Torrichtern zu sorgen (pro Torrichter max. 4 Tore im SL bzw. 3 Tore im RS).

Es sollte eine feste Gruppe abgestellt werden, welche nur für die Strecke zuständig ist (Rutschkommando mit Schaufeln bzw. Kratzern). Außerdem sollten bei SL-Wettbewerben während des Rennens mind. 2 Leute mit Bohrer und Schlüssel am Start parat stehen.

5.5.6. Jury / Kampfrichter

Die Jury besteht aus drei Personen.

Schüler-/ Jugendrennen:

- Rennleiter des Veranstalters
- Schiedsrichter nach Einteilung
- DSV-Schülertrainer oder Gauschülerwart nach Absprache.

Kinderrennen:

- Rennleiter des Veranstalters
- Schiedsrichter nach Einteilung
- Kampfrichter (Start- und Zielrichter)

Die Jury entscheidet über Proteste, Disqualifikationen und Rennabbruch bzw. Rennverschiebung.

Mindestens der Rennleiter, der Schiedsrichter und der Startrichter müssen vom Veranstalter ein Funkgerät der gleichen Frequenz gestellt bekommen.

Bei der jährlichen Kampfrichter-Sitzung wird vom Gaukampfrichter-Obmann den jeweiligen Veranstaltern die Kampfrichter zugeteilt. Dabei ist darauf zu achten, dass ein Kampfrichter eines fremden Vereins zum Einsatz kommt.

Die Startfreigabe erfolgt durch den jeweiligen Rennbeauftragten.

5.5.7. Proteste

Protest kann ausschließlich vom offiziellen Mannschaftsführer (Vereinstrainer) innerhalb der Protestzeit gegen eine Protestgebühr von 20,- Euro eingereicht werden. Ist die Beschwerde berechtigt, bekommt dieser seine Gebühr wieder zurück. Wird sie abgewiesen, dann gehört das Geld dem Veranstalter. Die Jury ist: siehe Punkt 6.4.6.

5.5.8 Zeitnahme

Die elektrische Zeitnehmung muss den Bestimmungen der IWO gerecht werden. Zur Sicherheit muss bei allen Rennen eine zusätzliche Handzeitnahme der Durchlaufzeit an Start und Ziel mittels synchronisierter Uhren erfolgen (Differenzzeitmessung). Funkzeitnahmen sind nicht erlaubt!

5.6 Materialbestimmungen

Es gelten die Regeln der Internationalen bzw. Deutschen Wettkampfordnung (IWO/DWO) **Achtung : neue, überarbeitete Version vorhanden !**

5.6.1. Ausrüstung

Helmpflicht.

Sparkassen-Cup : Riesenslalom-Ski **Pflicht**, übergangsweise Ausnahme in der Saison 2012/13, da Skibestellungen bereits abgeschlossen sind.

5.6.2. Erhöhungen / Taillierungen

Es gelten die Regeln der Deutschen Wettkampfordnung (DWO).

5.7. Absage/Verschiebung/Änderung

Sollte eine Absage, Verschiebung oder Änderung notwendig werden, ist sie zwei Tage vor dem Wettkampftag in Absprache mit dem Gausportwart vorzunehmen. Der Veranstalter muss umgehend Andreas Schmidt (www.raceengine.de) informieren! Dieser händigt sodann dem Ausrichter die Kontaktliste der gemeldeten Vereine aus, damit alle Vereine rechtzeitig über die Änderung informiert werden.

6. Siegerehrung

Einzelrennen "Hexal"

Platz 1-5 Sachpreise

Einzelrennen "**Intersport-Utzinger-Cup**" und "**Sparkassen-Cup**"

Platz 1-3 Pokale, 4-5 Medaillen, für alle Teilnehmer Aufkleber für Sparkassen-Cup-Poster bzw. Intersport-Utzinger-Poster.

7. Wertungen

7.1 Sparkassen-Cup- bzw. Hexal-Cup-Gesamtwertung

Nach der Weltcup-Punktregel, d. h. die besten 15 Teilnehmer bekommen Punkte :

1.	100 Punkte
2.	80
3.	60
4.	48
5.	44
6.	40
7.	36
8.	32
9.	28
10.	24
11.	20
12.	16
13.	12
14.	8
15.	4

Gewertet werden alle Wettbewerbe inklusiv der vom SVO ausgetragenen DSV-U12-Cup"-Rennen, die in die "Sparkassen-Cup"-Wertung einfließen; dabei werden die SVO-Starter separat gemäß vorstehender Tabelle bewertet.

Parallelsalom:

Bei 8er Feld:	1-4 Platz nach Tabelle
	5-8 Platz: 44 Punkte (5. Platz)
Bei 16er Feld:	1-8 Platz nach Tabelle
	9-16 Platz: 28 Punkte (9. Platz)

Streichresultate:

Sparkassen-Cup	1 Streichresultat
Hexal-Cup	2 Streichresultate

Bei diversen Absagen von Rennen kann diese Regelung angepasst werden.

7.2. Intersport-Utzinger-Gesamtwertung :

Heuer wird es keine Punktwertung für die Jahrgänge 2003 und 2004 geben.

7.3. Vereinswertung

Für die Vereinswertung zählen alle Sparkassen- bzw. Hexal-Cup-Punkte, die die Fahrer eines Vereins in der Wettkampfsaison errungen haben. Die Vereinswertung wird für Sparkassen-, Hexalcup und Gesamtwertung ermittelt und ist auf Raceengine

abzufragen.

7.4. Gesamtsiegerehrung

Es werden die Gesamtsieger jeder Klasse geehrt :

Platz 1 - 5 mit Pokal, Urkunde

Platz 6 - 10 Urkunde

Beim "Intersport-Utzinger"-Cup werden die 8 Teilnehmer des Parallel-Slaloms geehrt

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Veranstalter senden in angemessenem Zeitraum vor und nach dem Wettkampf einen Bericht mit Foto an die Tagespresse. Auf ausreichende Sponsorenkennung ist unbedingt zu achten!

9. Gaumaterial

Das Rennmaterial (Start- und Zielflaggen, Startnummern, Sponsorentransparente) müssen gereinigt und kontrolliert von Veranstalter zu Veranstalter weitergegeben werden. Bei Verlust kommt der jeweilige Verein für das verlorengegangene Material auf. Bei längeren Pausen ist das Material in der Geschäftsstelle zu deponieren bzw. dort abzuholen. Bitte ausschließlich trockene Startnummern in die entsprechenden Tasche aufbewahren (Schimmelgefahr !!)

9.3. F-Werte

SL 620

RS 890